

Schmölz, Franz-Martin, *Chance und Dilemma der politischen Ethik*. Köln, Bachem, 1966. Kl.-8°, 136 S. – Kart. DM 9,80.

Ermecke, Gustav, *Christliche Politik – Utopie oder Aufgabe?* Köln, Bachem, 1966. Kl.-8°, 76 S. – Kart. DM 6,40.

Die Beiträge von F. M. Schmölz und G. Ermecke wollen die Grundlagen aufzeigen, die eine politische Ethik möglich machen und eine christliche Politik rechtfertigen. Für Schmölz liegt die Grundlage – und alleinige Chance – in einem rationalen Ordnungskonzept, das dem Menschen und seiner Stellung in der Naturordnung gerecht wird und das gleich weit entfernt ist von Ideologien als Verkürzungen des vollen Menschenverständnisses und von Weltanschauungen als möglichen Verfälschungen desselben. Das rationale Ordnungsbild ist an der Wirklichkeit und Wahrheit orientiert, wie sie sich der aristotelisch-thomasischen Erkenntnis ergeben. Ermecke sieht christliche Politik am sittlichen Naturgesetz orientiert; sie soll objektiv dem Gemeinwohl und dem Kommen des Reiches Gottes dienen und wird subjektiv ein Handeln »aus der Lebensgemeinschaft mit Christus in Verfolgung seiner Ziele auch im politischen Bereich« (26) sein.

Die Aussagen der beiden Verfasser sollen und können nicht bestritten werden, ihre prinzipielle Richtigkeit läßt jedoch zugleich auch ihre Schwäche und Problematik erkennen.

Wie wäre es, wenn die grundlegenden Erkenntnisse und Normen einmal an den Tagesfragen der Innen- und Außenpolitik, der Steuerpolitik, der Wehrpolitik und Wiedervereinigungspolitik u. a. m. durchgespielt würden? Was bisher an einer christlich orientierten Ethik fehlt, ist die Analyse politischen Geschehens und der Versuch, Modelle zu entwickeln, an denen sich nicht nur die Chance ihrer Richtigkeit, sondern auch – im Sinne der Politik – ihres Erfolgs zeigt. Eine solche Aufgabe wollen die Beiträge zwar nicht liefern, sie scheint jedoch durch die grundsätzlichen Ausführungen gefordert.

München

Joachim Giers